



Kollektenplan 2026

DIGITAL – INTERAKTIV – ÜBERSICHTLICH

Übersicht

1

Jahresplan 2026

- Jahresübersicht
- Kollektenarten

2

Vor dem Gottesdienst

- Allg. Informationen
- Kollektenempfänger

3

Kollekten 2026

- Januar – Dezember
- Erläuterungen

4

Nach dem Gottesdienst

- Abrechnung,
Abführung, Meldung

5

Beratung & Kontakte

- Freie Kollekten
- Kontakte

6

Impressum

- Fotohinweis
- Nutzerhinweis

Vorwort

Die in den Gottesdiensten erbetene Kollekte ist ein Zeichen für die unauflösbare Einheit von Verkündigung und praktischer Nächstenliebe. Mit der Kollekte antwortet die Gemeinde im Gottesdienst dankbar auf das Hören des Evangeliums. So wird sichtbar, dass Christinnen und Christen für Bedürftige in der Nähe und in der Ferne eintreten. Die Kollekte ist damit im Gottesdienst ein Zeichen für die diakonische und gemeinschaftliche Dimension christlichen Lebens. In diesem Sinne möge der Umgang mit den Pflichtkollekten und den Kollekten in Eigenverantwortung im Rahmen der kirchlichen Vorgaben verantwortlich gestaltet werden.

1 | Jahresplan 2026 | Jahresübersicht

FREIE KOLLEKTE

WAHL KOLLEKTE

VORR. KOLLEKTE

GETEILTE KOLLEKTE

jan 0104.01.So. 0211.01.So. 18.01.So. 0325.01.So.	apr 0803.04.Fr. 0905.04.So. 12.04.So. 1019.04.So. 26.04.So.	juli 05.07.So. 12.07.So. 1819.07.So. 26.07.So.	okt 2304.10.So. 11.10.So. 18.10.So. 2425.10.So.
feb 01.02.So. 0408.02.So. 15.02.So. 18.02.Mi. 0522.02.So.	mai 1103.05.So. 10.05.So. 1214.05.Do. 1317.05.So. 1424.05.So. 25.05.Mo. 1531.05.So.	aug 1902.08.So. 09.08.So. 2016.08.So. 23.08.So. 2130.08.So.	nov 2501.11.So. 08.11.So. 2615.11.So. 2722.11.So. 29.11.So.
mrz 01.03.So. 0608.03.So. 15.03.So. 0722.03.So. 29.03.So.	juni 07.06.So. 1614.06.So. 21.06.So. 1728.06.So.	sept 06.09.So. 13.09.So. 2220.09.So. 27.09.So.	dez 2806.12.So. 13.12.So. 20.12.So. 2924.12.Do. 3025.12.Fr. 26.12.Sa. 27.12.So.



 Vorrangige Kollekten

- **03.04. Fr.** Karfreitag
- **05.04. So.** Ostersonntag
- **20.09. So.** 16. Sonntag nach Trinitatis/
Diakoniesonntag
- **04.10. So.** 18. Sonntag nach Trinitatis/Erntedank
- **25.10. So.** 21. Sonntag nach Trinitatis
- **24.12. Do.** Heiliger Abend

Gemäß § 3 Absatz 1 Satz 3 der Kollektenordnung können bis zu acht Kollekten als vorrangig gekennzeichnet werden. Diese entnehmen Sie bitte der Kennzeichnung.

 Wahlpflichtkollekten (Wahl zwischen den Zwecken)

- **04.01. So.** 2. Sonntag nach Weihnachten
- **22.03. So.** Judika
- **31.05. So.** Trinitatis
- **16.08. So.** 11. Sonntag nach Trinitatis
- **15.11. So.** Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr/
Volkstrauertag
- **22.11. So.** Letzter Sonntag im Kirchenjahr/
Ewigkeitssonntag
- **06.12. So.** 2. Sonntag im Advent
- **25.12. Fr.** 1. Weihnachtstag

 Geteilte Kollekten (Mittel werden aufgeteilt)

- **22.02. So.** Invocavit
- **19.04. So.** Misericordias Domini
- **30.08. So.** 13. Sonntag nach Trinitatis
- **20.09. So.** 16. Sonntag nach Trinitatis/
Diakoniesonntag
- **01.11. So.** 22. Sonntag nach Trinitatis

Informationen

2

Vor dem Gottesdienst

- Allg. Informationen
- Kollektenempfänger

4

Nach dem Gottesdienst

- Abrechnung,
Abführung, Meldung

5

Beratung & Kontakte

- Freie Kollekten
- Kontakte

6

Impressum

- Fotohinweis
- Nutzerhinweis

Der Kollektenplan 2026 erscheint erstmals ausschließlich in digitaler Form. In Zeiten des Klimawandels wird der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen immer wichtiger – diese Entscheidung ist ein konkreter Schritt in Richtung Nachhaltigkeit. Die digitale Version bietet neue Möglichkeiten: Sie können am Bildschirm gezielt durch den Plan navigieren, direkt zu bestimmten Kollekten springen und über QR-Codes weiterführende Informationen abrufen. Das mag für manche zunächst ungewohnt sein – doch genau darin zeigt sich, wie Digitalisierung praktisch gelebt werden kann: nicht als Selbstzweck, sondern als Chance, verantwortungsbewusster zu handeln und gleichzeitig die Nutzung zu erleichtern.

Wir laden Sie ein, diesen neuen Weg mitzugehen. Bei Fragen zur Handhabung stehen Ihnen die unter „Beratung & Kontakte“ genannten Ansprechpersonen gerne zur Verfügung.

Erhebung von Kollekten

Die Erhebung erfolgt auf Grundlage der Kollektenordnung (KollO). Diese unterscheidet drei Kollektenarten:

- **Verbindliche Kollekten**
(von der Synode für 2 Jahre festgelegt)
- **Empfohlene Kollekten**
- **Freie Kollekten** ☪

Anzahl der verbindlichen Kollekten

Die Anzahl richtet sich nach dem Gottesdienst-rhythmus der Gemeinde (Staffelung):

Wöchentlich:	ca. 30 Kollekten
3x im Monat:	23 Kollekten
14-tägig:	15 Kollekten
1x im Monat:	8 Kollekten

Wichtige Regelungen für den Kirchenvorstand

Bekanntgabe:

Der Zweck muss im Gottesdienst genannt werden. Ein Hinweis im Gemeindebrief (ggf. mit Link) wird empfohlen.

Wahlkollekten: ☪

Der Kirchenvorstand wählt einen Zweck aus; der entfallende Zweck kann als freie Kollekte bedacht werden.

Geteilte Kollekten: ☪☪

Die Kollekte fließt mehreren Einrichtungen zu gleichen Teilen zu.

Mehrere Gottesdienste:

Finden an einem verbindlichen Kollektentag mehrere Gottesdienste statt (z. B. Heiligabend), fließen alle Einnahmen dem vorgegebenen Zweck zu.

Tauschmöglichkeiten und Vorrang

Vorrangige Kollekten: ☪

Sind datumgebunden und nicht verschiebbar. (z. B. Brot für die Welt)

Tausch:

Bis zu 5 verbindliche Kollekten pro Jahr können aus besonderem Anlass (Jubiläum, Konfirmation) mit freien Kollekten getauscht werden.

abc

- Adalbert Pauly Stiftung → 31.05.26
- AG Hospiz der EKHN → 17.05.26
- AG Trauerseelsorge der EKHN → 22.11.26
- Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ → 15.11.26
- Arbeit der Diakonie Hessen → 11.01.26
- Arbeit des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) → 24.05.26
- Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken) → 05.04.26
- Arbeit und Qualifizierung → 19.04.26
- Arbeitslosenfonds der EKHN → 19.04.26
- Besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD → 02.08.26
- Bergwaldprojekt e.V. → 16.08.26
- Bibelhaus ErlebnisMuseum → 25.01.26
- Brot für die Welt (Diakonie Deutschland) → 04.10.26
- 24.12.26
- Christlich-jüdische Verständigung (ImDialog) → 03.04.26

def

- Deutsche Bibelgesellschaft → 22.02.26
- Deutscher Evangelischer Kirchentag → 08.02.26
- Diakonie Deutschland der EKD → 19.07.26
- Einzelfallhilfen der regionalen Diakonischen Werke → 14.06.26
- Einzelfallhilfen für Flüchtlinge und Asylsuchende → 30.08.26
- ESG-Einzelfallhilfen → 01.11.26
- Evang. Frauen in Hessen und Nassau e. V. → 06.12.26
- Evangelischer Bund → 22.02.26
- Evangelische Weltmission (Missionswerke EMS und VEM) → 14.05.26
- FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht e. V. → 06.12.26
- Fonds zur Förderung der Qualifizierung ehrenamtlicher Jugendlicher... (JuLeiCa) → 04.01.26
- Fonds zur Überwindung von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus → 30.08.26





ghi

- Gustav-Adolf-Werk der EKHN
- Hessische Lutherstiftung
- Inklusive Gemeindearbeit

→ 15.11.26
→ 01.11.26
→ 08.03.26

jkl

- Jugendmigrationsdienste
- Klima-Bündnis

→ 22.03.26
→ 16.08.26

mno

- mAqom – Kirchenasyl
- Naturefund e. V.
- Ökumene und Auslandsarbeit der EKD

→ 04.01.26
→ 16.08.26
→ 28.06.26

pqr

- Projekt Sternenzelt
- Regionale Diakonie

→ 22.11.26
→ 14.06.26
→ 25.12.26

stu

- Stiftungsfonds DiaDem
- Stiftungsfonds DiaKids
- Stiftung für das Leben
- Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie
- Stiftung Scheuern

→ 20.09.26
→ 20.09.26
→ 22.03.26
→ 31.05.26
→ 31.05.26

- Tafelarbeit der regionalen diakonischen Werke
- TelefonSeelsorge®

→ 25.12.26
→ 25.10.26

vwx

- Wohnungsnotfallhilfen

→ 25.12.26

yz

- Zeichen der Hoffnung
- Zentrum Verkündigung der EKHN

→ 15.11.26
→ 03.05.26

3 | Kollekten 2026



Engagement mit Wirkung

Die Kollektenempfänger des Jahres 2026 zeigen, wie vielfältig Solidarität aussehen kann: Sie begleiten Menschen in schwierigen Lebensphasen, stärken Kinder und Jugendliche, engagieren sich für Klimaschutz und Gerechtigkeit, pflegen internationale Partnerschaften und helfen dort, wo es dringend gebraucht wird.

Auf den folgenden Seiten stellen sich diese Organisationen, Projekte und Initiativen vor. Die QR-Codes führen direkt zu weiterführenden Informationen über ihre Arbeit. So wird nachvollziehbar, wohin das Engagement der Gemeinden wirkt und welchen Unterschied ihre Unterstützung macht.

01a 04.01.2026 2. Sonntag nach Weihnachten



JULEICA
Für den Fonds zur Förderung der Qualifizierung ehrenamtlicher
Jugendlicher für die Arbeit von, mit und für Kinder(n) und
Jugendliche(n)



Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in der Kinder- und Jugendarbeit in Kirchengemeinden, Dekanaten, Werken und Verbänden prägen das Bild einer jugendgerechten Kirche. Die bundesweit einheitliche Jugendleiter*innen-Card dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis. JuLeiCa-Kurse der Dekanatsjugendreferent*innen und der Jugendverbände behandeln pädagogische und psychologische Themen oder Fragen der Aufsichtspflicht. Spezifische kirchliche Inhalte sind beispielsweise die Gestaltung einer Andacht oder eines Jugendgottesdienstes,

Einblicke in Jugendhilfestrukturen sowie religiöse Fragen von Kindern und Jugendlichen. Mit dieser Qualifizierungsmaßnahme sind die Teamer*innen gut gerüstet, um in ihrer Kirchengemeinde Jugend- und Konfi-Gruppen zu begleiten oder Freizeiten mitzuorganisieren. Die JuLeiCa ist drei Jahre gültig und wird durch Folgeschulungen verlängert. Sie wird durch die Bundesländer bezuschusst. Kirchliche und religionspädagogische Inhalte werden über diesen Fonds gefördert.

01b 04.01.2026 2. Sonntag nach Weihnachten



MAQOM
Für MAQOM – Kirchenasyl
←



Kirchenasyl wird in aller Regel von einzelnen Gemeinden gewährt, um Abschiebungen ins Herkunftsland oder nach dem Dublin-Abkommen in ein anderes europäisches Land unter weit schlechteren Schutzbedingungen hinauszuzögern. Dies ist verbunden mit dem Ziel, dass staatliche Stellen noch einmal alle rechtlichen, sozialen und humanitären Gesichtspunkte, die gegen eine Abschiebung sprechen könnten, sorgfältig prüfen und die Betroffenen ihr Asylverfahren gegebenenfalls in Deutschland durchlaufen dürfen. Das ist die Hoffnung, die mit einem Kirchenasyl verbunden ist, nicht weniger, aber auch nicht mehr.

Die aufgenommenen Menschen werden allen zuständigen staatlichen Behörden gemeldet. Sie werden begleitet, versorgt und erhalten meist die Möglichkeit, die deutsche Sprache zu lernen. Da die aufgenommenen Menschen in der Zeit des Kirchenasyls keine öffentlichen Leistungen erhalten, übernimmt die aufnehmende Kirchengemeinde die Zuständigkeit sowohl für die Versorgung mit Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs als auch ggf. für Arztkosten. Für viele Schutzsuchende ist diese Zeit das erste Mal seit langem, an dem sie sich frei von der Angst der Verfolgung fühlen.

3 | Kollekten 2026

02

11.01.2026 1. Sonntag nach Epiphantias



DIAKONIE HESSEN

Für die Arbeit der Diakonie Hessen



Die Kollekte ist für die Arbeit der Diakonie bestimmt und damit für Hilfe für Menschen in Not. Als Landesverband bildet die Diakonie Hessen – mit ihren zahlreichen sozialen Einrichtungen und Diensten – ein tragfähiges Netzwerk praktisch gelebter Nächstenliebe. Sie setzt sich auch auf politischer Ebene für benachteiligte Menschen ein und entwickelt gemeinsam mit anderen Lösungswege. Sie ist Impulsgeberin für wirkungsvolle Maßnahmen, zum Beispiel gegen Kinderarmut und Wohnungslosigkeit, und engagiert sich für die Gewinnung qualifizierter Fachkräfte für die soziale Arbeit. Auch die

vielen ehrenamtlich Engagierten in diakonischen Einrichtungen werden gezielt unterstützt und begleitet. In besonderen Krisensituationen sorgt die Diakonie Hessen dafür, dass Hilfestrukturen gesichert und ausgebaut werden, damit Menschen in akuter Not schnell erreicht werden können.

03

25.01.2026 3. Sonntag nach Epiphantias | Bibelsonntag



BIBELHAUS

Für das Bibelhaus ErlebnisMuseum



Im Bibelhaus ErlebnisMuseum begegnen Menschen aller Generationen und Religionen der Bibel. Kinder und Jugendliche – von der Kita bis zur Oberstufe – erleben in auf ihre Altersgruppe abgestimmten Führungen das Alte und das Neue Testament. Mitmachstationen laden dazu ein, in den Alltag vor 2000 Jahren einzutauchen. Kinder und Jugendliche besuchen das Bibelhaus meist mit ihrer ganzen Schulklasse, ihrem Verein oder ihrer Konfi-Gruppe. Für Erwachsene sind die archäologischen Funde aus Israel oft eine Überraschung. Studierende werden im Bibelhaus unterstützt bei der Vorbereitung

auf ihren künftigen gemeindepädagogischen, theologischen oder schulischen Dienst. Das Bibelhaus am Museumsufer wird von der Frankfurter Bibelgesellschaft und dem Bibelwerk der EKHN, betrieben. Diese Kollekte ist bestimmt für die religionspädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.



04

08.02.2026 Sexagesimae



KIRCHENTAG

Für den Deutschen Evangelischen Kirchentag



Die Kollekte des heutigen Sonntags ist für den Deutschen Evangelischen Kirchentag bestimmt. Gottesdienste sind bei Kirchentagen nicht nur notwendiges Beiwerk oder Übung eines ansonsten vorwiegend gesellschaftspolitisch interessierten Publikums. Gottesdienste sind ein Herzstück der Kirchentage. Gottesdienste lassen das Wort Gottes, die Fragen und die Antworten des Glaubens laut werden. Auf Kirchentagen wird respektvoll, konzentriert, hörend, sachkundig und im guten Sinne kontrovers nach Antworten auf die drängenden Fragen und dem Leben zugewandten Themen gesucht.

Kirchentage schaffen ein Gemeinschaftserlebnis unterschiedlicher Menschen, die sich im Glauben und Bekenntnis, aber auch im Engagement für eine bessere Welt zusammenfinden. Das Verbindende zu stärken, den Blick auf die Unterschiede zu richten und nach Lösungen suchen, die allen dienen: Das ist Kirchentag. Sie helfen mit Ihrer Kollekte, das „Kirchentags-herz“ kräftig weiter schlagen zu lassen.

3 | Kollekten 2026



05.1 22.02.2026 Invocavit



EVANGELISCHER BUND
Für den Evangelischen Bund



„Den Nächsten kennen wie sich selbst“ – das ist das Motto des Evangelischen Bundes. Er will neben Gemeinden und Pfarrpersonen auch schon jungen Menschen auf dem Weg in einen kirchlichen Dienst das interkonfessionelle und interreligiöse Gespräch ans Herz legen und sie in diesem Bereich sprachfähig machen. Das tut er über das von ihm getragene Konfessionskundliche Institut Bensheim, über Vorträge, Ausstellungen und Publikationen. Speziell für Studierende und Promovierende bietet er das internationale und interkulturelle Studienprogramm „Junge Theologie in Europa“ an und

schreibt einen jährlichen Hochschulpreis für begabte Theolog*innen und Religionspädagog*innen aus. Darüber hinaus fördert er mit einer Vielzahl auch digitaler Projekte und Aktionen das evangelische Profil und ökumenische Kontakte in den Gemeinden. Beraten bei konfessionellen und ökumenischen Fragen werden Kirchengemeinden, Pfarrer*innen und interessierte Gemeindeglieder. Der Evangelische Bund ist ein freier Verein, der sich allein aus Spenden und den Beiträgen seiner Mitglieder finanziert.

05.2 22.02.2026 Invocavit



BIBELGESELLSCHAFT
Für die Deutsche Bibelgesellschaft
←



Christinnen und Christen in China sollen von der Weltbibelhilfe der Deutschen Bibelgesellschaft mit Bibeln unterstützt werden. Etwa zwei Drittel von ihnen leben in ländlichen Gebieten, in denen noch immer große Armut herrscht. Viele von ihnen haben keinen Zugang zu einer eigenen Bibel, obwohl sie sich danach sehnen, Gottes Wort zu lesen und besser zu verstehen. Die Verbreitung von Bibeln ermöglicht es ihnen, im christlichen Glauben zu wachsen, Trost und Hoffnung zu finden und im Alltag gestärkt zu werden. Der Bedarf an Bibeln ist hoch – insbesondere dort, wo Gemeinden neu entstehen oder

wachsen. Die Kollektenmittel tragen dazu bei, Bibeln bereitzustellen und eine geistliche Grundlage für ein Leben in Vertrauen und Zuversicht auf Gott zu schaffen.

06 08.03.2026 Okuli



EKHN
Für die inklusive Gemeindearbeit
←

Die EKHN fühlt sich der von der UNO beschlossenen Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung und dem darin geforderten Konzept der Inklusion verpflichtet. Inklusion heißt, allen Menschen eine gleichberechtigte, gleichwürdige und voraussetzungslose Teilhabe am gesellschaftlichen und kirchlichen Leben zu ermöglichen. Um Nachbarschaftsräume zu unterstützen, die sich auf den Weg zu einer „inklusiven Kirche“ aufmachen, werden Kollektenmittel zur Verfügung gestellt – z. B. für die Fortbildung von Prädikant*innen in der Verkündigung in „Leichter

Sprache“, Zuschüsse für besondere inklusive Feste in Nachbarschaftsräumen, Unterstützung von Kirchengemeinden mit erhöhtem Assistenzbedarf im Konfirmandenunterricht, bei Konfi- oder sonstigen Freizeiten sowie Zuschüsse für Dolmetscherkosten in Gebärdensprache. Dafür wird diese Kollekte erbeten.

3 | Kollekten 2026

07a 22.03.2026 Judika



DIAKONIE HESSEN
Für die Jugendmigrationsdienste der Diakonie Hessen



Die Jugendmigrationsdienste der Diakonie Hessen begleiten junge Menschen mit Einwanderungsgeschichte im Alter von 12 bis 27 Jahren beratend und unterstützend. Sie arbeiten eng mit Schulen, Ausbildungsbetrieben, Integrationskursanbietern, Jugendhilfeeinrichtungen und Behörden zusammen.

Viele Kinder und Jugendliche mit Migrations- oder Fluchthintergrund brauchen verlässliche Menschen, die ihnen Halt und Orientierung geben und neue Perspektiven eröffnen. Ihre Lebenswelt ist oft von großen Herausforderungen geprägt: Schwierigkeiten in der

Schule, Benachteiligungen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie schwierige Familien- und Wohnsituationen. Häufig kommen traumatische Erfahrungen aus Krieg und Flucht hinzu. In den Gruppenangeboten lernen die Jugendlichen gemeinsam, fühlen sich angenommen und erleben Zugehörigkeit, die ihnen Kraft und Zuversicht für ihren weiteren Weg schenkt.

07b 22.03.2026 Judika



STIFTUNG FÜR DAS LEBEN
Für die Stiftung für das Leben



Wenn Familien durch die Geburt eines Kindes in Not geraten, kann mit Geldern der kirchlichen Stiftung für das Leben unterstützt werden. In den Beratungsstellen der Diakonie Hessen werden entsprechende Anträge entgegengenommen. Gelder der Stiftung kommen dann zum Zuge, wenn die staatliche Förderung endet. In einer Wohngruppe werden alleinerziehende Mütter und Väter in ihrem Alltag unterstützt. Die spezielle Begleitung stärkt das Vertrauen zwischen Elternteil und Kind; die pädagogische Kompetenz wird angeleitet. Die Stiftung unterstützt auch Angebote anderer

Institutionen, die mit Freizeiten oder offenen Mütter-/Kind-Treffs die Kommunikation zwischen Bezugspersonen und Kindern unter drei Jahren fördern. Die Stiftung unterstützt nur im Bereich der EKHN. Stiftungsorgan ist der Vorstand, der von der Kirchenleitung berufen wird.



08

03.04.2026 Karfreitag



IMDIALOG

Für die christlich-jüdische Verständigung



ImDialog ist der evangelische Arbeitskreis für das christlich-jüdische Gespräch in Hessen und Nassau. Er fördert diesen Dialog in Kirche, Gemeinde und Bildungseinrichtungen, z. B. durch Publikationen, Tagungen und Wanderausstellungen, und unterstützt Menschen und Organisationen, die sich für die christlich-jüdische Verständigung in Deutschland und Israel einsetzen.

In Israel wird z. B. das Leo-Baeck-Bildungszentrum in Haifa unterstützt, das sich um interreligiöse Begegnungen bemüht und sich für Gleichberechtigung in der Gesellschaft einsetzt. ImDialog fördert

außerdem das Studienprogramm „Studium in Israel“ für junge christliche Theolog*innen aus Deutschland. Sie können dort während eines Studienjahrs in Jerusalem auf vielen Ebenen Erfahrungen im christlich-jüdischen Dialog machen. ImDialog greift damit auch ein Anliegen der EKHN auf: das gemeinsame Engagement jüdischer und christlicher Menschen für einander und für eine bessere Welt.

3 | Kollekten 2026



09

05.04.2026 Ostersonntag



ARBEIT MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN

Für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken



Durch die Arbeit für, von und mit Kindern und Jugendlichen erfahren sich junge Menschen als lebendiger Teil der evangelischen Kirche. Sie können sich in Kirchengemeinden, Dekanaten, Werken und Verbänden engagieren, sich mit Gleichaltrigen austauschen und Partizipation erproben.

Die Kinder und Jugendlichen werden in ihren Lebensperspektiven ernst genommen und darin bestärkt, ihren Glauben weiterzuentwickeln. Sie erfahren Gemeinschaft und erhalten Orientierung für ihr eigenes Leben. Seminare, Freizeiten und vielfältige Veranstaltungen stehen allen jungen

Menschen – unabhängig von der Konfession – offen. Die Arbeit fördert Vielfalt und Akzeptanz in der Gesellschaft. Die Kollekte wird für konkrete Projekte verwendet; sie verbleibt zu 50 % im Dekanat und unterstützt zu 50 % die Arbeit folgender Werke und Verbände: Christlicher Verein Junger Menschen (CVJM), Entschieden für Christus (EC), Evangelisches Jugendwerk (EJW) und Verband Christlicher Pfadfinder*innen.

3 | Kollekten 2026

10.1 19.04.2026 Misericordias Domini



EKHN
Für den Arbeitslosenfonds der EKHN
←



Der Arbeitslosenfonds der EKHN unterstützt die Einrichtung zusätzlicher Arbeitsplätze im kirchlichen und diakonischen Bereich. Ein Teil des Lohns, den ehemals erwerbslose oder von Erwerbslosigkeit bedrohte Menschen in der neu geschaffenen Arbeitsstelle erhalten, wird für bis zu drei Jahre aus dem Fonds mitfinanziert.

Seit seiner Gründung 1984 hat der Fonds über 2 400 Beschäftigungsverhältnisse gefördert und damit geholfen, Menschen einen festen Arbeitsplatz, eine Ausbildung oder den Übergang in Rente zu sichern. Im Fokus stehen erwerbslose

Jugendliche, Frauen, Ältere, Langzeiterwerbslose und Menschen mit Behinderung. Sie erhalten so die Möglichkeit, durch Arbeit ihre Lebenssituation zu verbessern und Armut aktiv entgegenzuwirken.

10.2 19.04.2026 Misericordias Domini



EKHN
Für Arbeit und Qualifizierung
←



In kirchlich-diakonischen Projekten zu „Arbeit und Qualifizierung“ bekommen betroffene Menschen Unterstützung auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt. Durch berufliche Qualifizierung erhalten sie neue Teilhabechancen und können ihre Lebenssituation nachhaltig verbessern.

Einrichtungen wie die Jugendwerkstätten Odenwald, Herrnhaag und Gießen sowie die Jugendberufshilfe Groß-Umstadt unterstützen benachteiligte Jugendliche auf dem Weg von der Schule in einen Beruf oder eine Ausbildung. Das Sozialkaufhaus „Tisch und Teller“,

die „Hilfe im Nordend“ und „Samt & Sonders“ beraten, coachen und qualifizieren langzeiterwerbslose Menschen auf dem Weg zurück in den Arbeitsmarkt.

11

03.05.2026 Cantate



EKHN
Für die kirchenmusikalische Arbeit der EKHN
←

Kirchenmusik ist ein Betätigungsfeld, das wöchentlich zehntausende Menschen anspricht – vom Kleinkind bis ins Seniorenalter. Im Singen und Musizieren wird ihre Begeisterung zur klangvollen Glaubensbotschaft. Dabei wird die ganze Bandbreite der Musik erfahrbar: in der Arbeit der Kinder- und Jugendchören, beim Babykirchenliedersingen, in der Jungbläserarbeit, in Bands, Orchestern, Instrumentalkreisen, Kantoreien, in Kirchen- und Posaunenchor. Höhepunkte im Probenjahr sind mehrtägige Freizeiten, bei denen die kirchenmusikalischen Fachleute unserer Landeskirche neue Ideen

für den musikalischen Gemeindealltag einbringen. Mit der heutigen Kollekte wird diese Arbeit gefördert. Außerdem werden kirchenmusikalische Aus- und Fortbildungen sowie Aufführungen unbekannter und neuer Werke der Kirchenmusik unterstützt. Singen und Musizieren prägen das Leben unserer Kirche und gestalten den Gemeindeaufbau mit.

12

14.05.2026 Himmelfahrt



EMS UND VEM
Für die Evangelische Weltmission
(Missionswerke EMS und VEM)
←

Bildung ist ein wertvoller Schlüssel – sie öffnet Türen zu einem selbstbestimmten Leben, ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe und trägt zu einem friedlichen Miteinander bei. Doch weltweit bleibt rund 260 Millionen Kindern und Jugendlichen das Recht auf Bildung verwehrt – besonders in Krisen- und Konfliktregionen. Gerade dort, wo staatliche Strukturen schwach sind, übernehmen Kirchen und Gemeinden Verantwortung. Auch unsere Partnerkirchen in der Evangelischen Mission in Solidarität (EMS) setzen sich mit großem Engagement für schulische und berufliche Bildung ein –

besonders für Mädchen, Frauen und benachteiligte Kinder. Sie betreiben Kinderheime, Schulen und Ausbildungszentren, oft über religiöse Grenzen hinweg. Für die Kirchen der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) ist Bildung Ausdruck gelebter Nächstenliebe. In ihren zahlreichen Bildungseinrichtungen fördern sie insbesondere benachteiligte Kinder und Jugendliche und ermöglichen ihnen Chancen auf eine bessere Zukunft.

3 | Kollekten 2026

13

17.05.2026 Exaudi



EKHN

Für die AG Hospiz der EKHN



Die Arbeitsgemeinschaft Hospiz in der EKHN ist ein Zusammenschluss von ambulanten Hospizdiensten und stationären Hospizen im Kirchengebiet in evangelischer Trägerschaft. Die Begleitung Sterbender, ihrer Angehörigen und Trauernder gehört zu den Aufgaben der Kirche in der Nachfolge Christi. Die AG Hospiz in der EKHN unterstützt Hospizdienste, damit Sterbende und ihre Angehörigen begleitet werden und in der schwierigen Abschiedssituation Halt und Trost erfahren. Hierfür müssen Hospizbegleiter*innen gut ausgebildet sein und sich regelmäßig fortbilden. Die AG Hospiz

ermöglicht Ehrenamtlichen die Teilnahme an Fortbildungen wie den Arnoldshainer Hospiztagen und unterstützt Hospizdienste finanziell in nicht von Krankenkassen gedeckten Bereichen.



3 | Kollekten 2026

14

24.05.2026 Pfingstsonntag



ÖRK

Für die Arbeit des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK)



Aus verschiedenen Kirchen weltweit kommen junge Menschen nach Bossey, um miteinander und voneinander zu lernen, wie sich Kirchen für Gerechtigkeit, Frieden und Versöhnung einsetzen können. Das Ökumenische Institut in Bossey ist ein einzigartiger Ort der interkulturellen ökumenischen Bildung.

Studierende berichten, dass sie an diesem Ort lebensverändernde Erfahrungen machen, die ihren weiteren Dienst in Kirche und Gesellschaft prägen. Im Studienaufenthalt geht es darum, die Vielfalt christlicher Kirchen und anderer Religionsgemein-

schaften kennenzulernen und sich gemeinsam mit aktuellen Herausforderungen auseinanderzusetzen – darunter Einsatz für Menschenwürde, Schöpfungsverantwortung und Überwindung von Rassismus. Der Stipendienfonds ermöglicht Menschen aus unterschiedlichen Kontexten die Teilnahme an diesem Studienprogramm.



3 | Kollekten 2026

15a 31.05.2026 Trinitatis



NIEDER-RAMSTÄDTER DIAKONIE
Für die Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie
←



Die Nieder-Ramstädter Diakonie möchte klimafreundlicher werden und steht vor der Herausforderung, nachhaltige Verantwortung mit knappen Mitteln zu vereinbaren. Die Einrichtung begleitet an über 50 Orten rund 3.800 Menschen mit und ohne Behinderung durch den Alltag. Engagierte Mitarbeitende haben Ideen gesammelt, wie Energie gespart werden kann. Diese werden nun Schritt für Schritt umgesetzt: Heizungen und Beleuchtung werden modernisiert, umweltschonende Fahrzeuge angeschafft und Gebäude besser gedämmt.

Die Kollektenmittel helfen, diese Veränderungen trotz begrenzter Mittel umzusetzen. Alle Menschen in den Einrichtungen profitieren davon und leben in einer gesünderen Umgebung. Die Nieder-Ramstädter Diakonie zeigt, wie Klimaschutz, Nachhaltigkeit und soziale Arbeit zusammenpassen.

15b 31.05.2026 Trinitatis



ADALBERT PAULY-STIFTUNG
Für die Adalbert Pauly-Stiftung
←



Armut bedeutet nicht nur finanzielle Not, sondern auch soziale Ausgrenzung und gesundheitliche Belastung. Besonders Kinder erleben Mangel und Verzicht. Die Adalbert Pauly-Stiftung setzt hier an: sie ermöglicht benachteiligten Familien dringend benötigte Erholungskuren. Eine Mutter-Kind-Kur schenkt erschöpften Müttern und Vätern Zeit zum Krafttanken und hilft, belastende Strukturen zu durchbrechen. Individuelle Therapiepläne umfassen medizinische Behandlungen, Physiotherapie, Entspannungsangebote sowie Unterstützung für die Eltern-Kind-Beziehung. Pädagogische Kinder-

betreuung und schulbegleitender Unterricht sorgen für eine sorgenfreie Auszeit. Spezialisierte Angebote helfen Alleinerziehenden oder Eltern mit chronisch kranken Kindern. Auch Ferienreisen für Kinder und Jugendliche fördern Gemeinschaft, Selbstvertrauen und Teilhabe. So wachsen Gesundheit, Resilienz und die Chance auf eine gerechtere Zukunft.

3 | Kollekten 2026

15C

31.05.2026 Trinitatis



STIFTUNG SCHEUERN
Für die Stiftung Scheuern



Die Stiftung Scheuern plant am Standort Nassau bauliche Maßnahmen, um größtmögliche Barrierefreiheit zu schaffen und die persönliche Mobilität der Bewohner*innen nachhaltig zu verbessern. Immer mehr Menschen sind dauerhaft auf Gehhilfen oder Rollstühle angewiesen – nicht nur im Alter, sondern auch aufgrund von Behinderungen. Das Gelände muss daher an diese Bedürfnisse angepasst werden. Geplant sind der Abbau von u. a. hohen Bordsteinen, die Schaffung von Ruhezonen bei Wegen bergan sowie das Abflachen steiler Wege. Auch Familien mit Kinderwagen, die das

Gelände gerne nutzen profitieren davon und tragen zur Inklusion bei. Aus den Kollektenmitteln soll das Projekt mitfinanziert werden, um die Eigenanteile der Stiftung zu reduzieren. So können frühzeitig und in einzelnen Schritten Maßnahmen umgesetzt werden. Das Projekt wurde bewusst so gestaltet, dass die einzelnen Schritte des Barriereabbaus nacheinander ausgeführt werden können.



16

14.06.2026 2. Sonntag nach Trinitatis



REGIONALE DIAKONIE

Für Einzelfallhilfen der regionalen Diakonischen Werke



Notlagen können jeden treffen. Für Menschen in schwierigen Lebenslagen – sei es durch finanzielle, soziale oder gesundheitliche Krisen – ist die Regionale Diakonie in Hessen und Nassau eine wichtige Anlaufstelle. Mit der Einzelfallhilfe zielt sie darauf ab, Menschen in akuter Not zu unterstützen und zeigt durch Beratung sowie finanzielle Hilfen Wege aus der Krise auf. So konnte auch einer 6-köpfigen Familie geholfen werden. Der Vater, ein selbstständiger Landschaftsgärtner, erkrankte schwer. Seitdem hatte die Familie außer Kindergeld kein Einkommen mehr. In ihrer Not wandte sich die

Mutter an die Regionale Diakonie und erhielt dort Unterstützung. Sie bekam Lebensmittelgutscheine und wertvolle Beratung, zur Beantragung von staatlichen Hilfen. Da sich aktuell die wirtschaftliche und gesellschaftliche Situation vieler Menschen zuspitzt, ist die Arbeit der Einzelfallhilfe essentiell, um Menschen zu helfen, akute Not-situationen zu überbrücken.

17

28.06.2026 4. Sonntag nach Trinitatis



EKD

Für die Ökumene und Auslandsarbeit der EKD



Mit der Kollekte werden durch Stipendien Studienprogramme zur Qualifikation von Theolog*innen aus internationalen Partnerkirchen der EKD ermöglicht. Da ein Förderungsschwerpunkt auf Geistlichen liegt, die Widerspruch gegen autoritäre politische Regime in ihrer Heimat geäußert haben, ist hier die Stipendien- mit der Menschenrechtsarbeit vernetzt. Neben den Stipendien soll aus der Kollekte die Kaiserin-Auguste-Viktoria-Stiftung unterstützt werden. Die Stiftung baut auf dem Ölberg in Jerusalem ein Begegnungs- und Wissenschaftszentrum.

18

19.07.2026 7. Sonntag nach Trinitatis



EKD
Für die Diakonie Deutschland der EKD
←

In einer Zeit, in der soziale Ungleichheit und ökologische Herausforderungen unsere Gesellschaft vor große Aufgaben stellen, ist Zusammenhalt besonders wichtig. Menschen in schwierigen Lebenssituationen brauchen Unterstützung, um würdevoll am Leben teilhaben zu können. Gleichzeitig müssen wir gemeinsam Verantwortung für unseren Planeten übernehmen.

Diakonische Projekte verbinden soziale und ökologische Gerechtigkeit. Sie fördern konkrete Hilfe vor Ort, stärken demokratische

Zivilgesellschaft und Mitmenschlichkeit. Ihre Kollekte ermöglicht es, Projekte zu unterstützen, die Perspektiven schaffen und den Zusammenhalt fördern – für eine gerechtere und nachhaltigere Zukunft.

19

02.08.2026 9. Sonntag nach Trinitatis



EKD
Für besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
←

Religion findet immer weniger in Familien statt. Gleichzeitig gewinnt die Konfirmation an Bedeutung. Was Erwachsene glauben und was sie mit der Kirche verbindet, hängt oft damit zusammen, was sie als Kinder erlebt haben.

Unter dem Schlagwort #deinekonfirmation soll die Kasualie Konfirmation als relevant und sinnvoll an Jugendliche und ihre Eltern kommuniziert werden. Junge Menschen mit Kirche in Kontakt zu bringen, ist eine gesamtkirchliche Aufgabe. Die Initiative ist ein wich-

tiger Baustein konsequenter Mitgliederorientierung und unterstützt auch die Konfirmand*innen-Camps in Wittenberg.

3 | Kollekten 2026

20a 16.08.2026 11. Sonntag nach Trinitatis



BERGWALDPROJEKT E. V.
Für das Nachhaltigkeitsprojekt Bergwaldprojekt



Der gemeinnützige Bergwaldprojekt e. V. organisiert seit 35 Jahren Freiwilligeneinsätze zum Schutz und zur Wiederherstellung von Wäldern, Mooren und Offenlandschaften. Ziele sind der Erhalt der Biodiversität, das Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge und die Förderung nachhaltigen Handelns.

Im südlichen Westerwald, Forstamt Neuhäusel, pflegen Freiwillige während Projektwochen standortheimische Laubbäume, um eine naturnahe Waldentwicklung zu fördern. Die Folgen der Klimakrise setzen Waldökosysteme unter

Druck. Naturferne Nadelholzbestände sind in den letzten Jahren flächig abgestorben. Die Arbeiten umfassen auch den Schutz junger Bäume gegen Wildverbiss – für ein stabiles Ökosystem und intakte Lebensgrundlagen.

20b 16.08.2026 11. Sonntag nach Trinitatis



NATUREFUND E. V.
Für das Nachhaltigkeitsprojekt Naturefund



Landrückkauf mit den Kogi – Bewahrung von Natur und Kultur in Kolumbien. In der Sierra Nevada de Santa Marta, dem höchsten Küstengebirge der Welt, liegt ein Hotspot der Biodiversität: Nebelwälder, endemische Tierarten und die Quellen von 36 Flüssen prägen dieses einzigartige Ökosystem. Seit Jahrtausenden leben dort die Kogi – ein indigenes Volk, das sich als Hüter der Erde versteht. Für sie ist die Natur ein lebendiger Organismus, dessen Gleichgewicht über das Wohlergehen der Welt entscheidet.

Durch Enteignungen verloren sie ihr heiliges Land – und mit ihm Teile der Schöpfung. Der Rückkauf ermöglicht es, Wälder und Quellen in die Obhut der Kogi zurückzugeben, damit sie sich auf natürliche Weise regenerieren. Geld spielt in ihrer Kultur kaum eine Rolle – doch um ihr Land zurückzugewinnen, sind sie auf Unterstützung angewiesen. Die Naturschutzorganisation Naturefund hilft den Kogi beim Landrückkauf, um damit Natur und eine besondere Kultur zu bewahren.

3 | Kollekten 2026

20C **16.08.2026** 11. Sonntag nach Trinitatis



KLIMA-BÜNDNIS
Für das Nachhaltigkeitsprojekt Klimafonds
←



Das Amazonasbecken ist das größte zusammenhängende Waldgebiet der Erde und von zentraler Bedeutung für das globale Klima. Es beherbergt die artenreichsten Regenwälder der Welt – bewahrt durch die indigene Bevölkerung. Studien zeigen: Neben staatlichen Schutzgebieten sichern vor allem indigene Territorien den Erhalt Amazoniens.

Das Klima-Bündnis hat 2023 einen Klimafonds gegründet, der eine Alternative zur klassischen CO₂-Kompensation bietet. Statt Aufforstungsprojekte durch Dritte zu finanzieren, trägt der Fonds zum

Erhalt bestehender Regenwälder und indigener Lebensräume bei. Die Partner*innen vor Ort entwickeln und realisieren Projekte mit einer ganzheitlichen Perspektive – zunächst in Peru, inzwischen auch in Ecuador.

21.1 **30.08.2026** 13. Sonntag nach Trinitatis



DIAKONIE HESSEN
Für Einzelfallhilfen für Flüchtlinge und Asylsuchende
←



Kirchliche und diakonische Beratungsstellen setzen sich dafür ein, dass Familien wieder zusammenfinden können – denn oft tritt nur ein Teil der Familie die gefährliche Flucht an. Die Wiederherstellung familiärer Bindungen ist ein wichtiger Schritt in ein selbstbestimmtes Leben in Sicherheit und Würde. Die Beraterinnen und Berater stehen geflüchteten Menschen mit großem Engagement zur Seite. Sie geben Halt, Orientierung und neue Zuversicht. Konkret helfen sie bei der Familienzusammenführung – etwa durch Beteiligung an Transferkosten, Visagebühren oder DNA-Tests. Sie begleiten durch das

oft belastende Asylverfahren, vermitteln anwaltliche Unterstützung und helfen in besonderen Notsituationen weiter, wenn andere Hilfen nicht greifen.

21.2 30.08.2026 13. Sonntag nach Trinitatis



EKHN
Für den Fonds zur Überwindung von Fremdenfeindlichkeit
und Rassismus



Das Engagement gegen Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit ist dringender denn je. Der von der Synode der EKHN eingesetzte „Fonds zur Überwindung von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus“ fördert solches Engagement und unterstützt Projekte in Kirche und Zivilgesellschaft, die Vorurteile abbauen helfen und einer Spaltung der Flüchtlingsgruppen in vermeintlich bessere und schlechtere entgegenarbeiten; sowie Projekte, die sich in Gemeinden, der Kinder- und Jugendarbeit, der Erwachsenenbildung, in diakonischen Einrichtungen und im Kultur-

bereich für eine offene, an den Menschenrechten orientierte und vielfältige Gesellschaft einsetzen.

22.1 20.09.2026 16. Sonntag nach Trinitatis | Diakoniesonntag



STIFTUNG DIAKONIE HESSEN
Für den Stiftungsfonds DiaDem



„Demenz ist ein besonders langer Abschied vom Ich.“

Mit diesen Worten beschreibt die britische Journalistin Nicci Gerrard die tiefe Tragik, die mit einer Demenzerkrankung einhergeht. Umso wichtiger ist es, den Kranken mit Respekt, Geduld und Menschlichkeit zu begegnen und ihre Würde zu bewahren. Doch viele Angehörige stoßen dabei an ihre Grenzen und benötigen dringend Entlastung. Es braucht, neben der professionellen und familiären Pflege, ein „Netz“ von unterstützenden Menschen im Umfeld der Betroffenen. Wenn Menschen

mit Demenz in ihrem gewohnten Umfeld weiter an Angeboten in der Gemeinde teilhaben können, unterstützt dies oft die Pflegesituation. In Kirche und Diakonie engagieren sich viele Menschen unter dem Leitspruch „Würde bewahren – trotz Demenz“ für Betroffene und ihre Familien. Mit der heutigen Kollekte sollen gemeindenahe Angebote weiter ausgebaut werden, um die notwendigen Hilfen und Entlastungen langfristig zu ermöglichen.

22.2 20.09.2026 16. Sonntag nach Trinitatis | Diakoniesonntag



STIFTUNG DIAKONIE HESSEN
Für den Stiftungsfonds DiaKIDS



„Kinderarmut ist kein Schicksal, sondern ein lösbares Problem.“

Laut einer Studie der Bertelsmann-Stiftung gilt fast ein Drittel aller Familien mit mehreren Kindern als einkommensarm. Besonders betroffen sind Alleinerziehende mit mehreren Kindern, von denen mehr als 80 % auf Sozialleistungen angewiesen sind. Unter dem Motto „#reinwachsen – Stark gegen Kinderarmut“ engagiert sich DiaKIDS seit vielen Jahren gezielt, um die Situation von armutsbetroffenen Kindern wirksam zu verbessern. Kinder sollen unmittelbar unterstützt und körperlich sowie emo-

tional gestärkt werden. Damit aus starken Kindern selbstbewusste Menschen werden, die in Schule und Beruf ihre Chancen nutzen können. Mit den Mitteln aus der heutigen Kollekte sollen vor allem gemeindenahе Angebote zur Verbesserung von Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit ermöglicht werden. Darüber hinaus sollen Kinder mit ganz konkreter Hilfe gestärkt werden (z. B. mit Schulranzen zur Einschulung, mit warmen Winterstiefeln, mit Schwimmunterricht).

23 04.10.2026 18. Sonntag nach Trinitatis | Erntedank



DIAKONIE DEUTSCHLAND
Für „Brot für die Welt“ (Diakonie Deutschland)



Wasser bedeutet Leben. Doch in vielen Regionen der Erde wird das Wasser immer knapper. Über zwei Milliarden Menschen auf der Welt haben keinen direkten Zugang zu Trinkwasser. Das evangelische Entwicklungswerk Brot für die Welt setzt sich zusammen mit seinen Partnerorganisationen in über 80 Ländern dafür ein, dass sich mehr Menschen mit Trinkwasser versorgen und erfolgreich Getreide und Gemüse anbauen können. Im peruanischen Anden-Hochland haben zum Beispiel Kleinbauernfamilien mit Unterstützung der Brot für die Welt-Partnerorganisation ARARIWA Wege gefunden, die immer seltener

werdenden Niederschläge effizient zu nutzen. Sie ziehen Gräben in den Boden, welche das Regenwasser in ein neues Auffangbecken vor dem Dorf leiten. So sind die Familien besser gegen Dürre und Erntefälle gewappnet. In Workshops lernen die Bäuerinnen und Bauern unter anderem, wie sie aus ausrangierten Filzstiften Sprinkler bauen, mit deren Hilfe Felder sparsam bewässert werden können.

24 25.10.2026 21. Sonntag nach Trinitatis



EKHN
Für die TelefonSeelsorge®
←



Das Anliegen der TelefonSeelsorge in Darmstadt, Mainz, Wiesbaden, Frankfurt und Gießen ist es, allen Menschen ein Angebot niedrigschwelliger und qualifizierter Seelsorge zu ermöglichen, es zu halten, zu sichern und auszubauen. Die TelefonSeelsorge garantiert Menschen in Not den Kontakt rund um die Uhr. Dies geschieht über Telefon, Chat und Mail. Mit Schulungen und Fortbildungen im Bereich Chatseelsorge und Mailseelsorge sollen die seelsorgliche Haltung und die Kenntnisse von Ehrenamtlichen in diesen Kommunikationsmedien ausgebaut werden, um die hohe Qualität und Fachlichkeit des

Angebots der TelefonSeelsorge zu sichern. Mit den Mitteln der Kollekte soll diese Aus- und Fortbildung der Ehrenamtlichen unterstützt werden.

25.1 01.11.2026 22. Sonntag nach Trinitatis



ESG
Für ESG-Einzelfallhilfen
←



Es gibt immer wieder Studierende, die durch alle Raster fallen und unter finanzieller Not leiden. Dies hat verschiedenste Gründe. Zwei Beispiele: Ein geflüchteter, christlicher Student aus dem Iran benötigt eine Anschubfinanzierung für die Kaution oder Miete, den Semesterbeitrag oder eine Krankenversicherung, bis er durch einen Semesterjob selbst Geld verdient. Die Eltern einer jungen Frau möchten nicht, dass ihr Kind studiert und legen bezüglich eines möglichen BAföG-Antrages ihre Finanzen

nicht offen. Mit Ihrer Kollekte ermuntern Sie junge Erwachsene, ihren selbst gewählten Weg weiterzugehen und fangen Menschen auf, die durch staatliche oder soziale Netze fallen.

3 | Kollekten 2026

25.2 **01.11.2026** 22. Sonntag nach Trinitatis



HESSISCHE LUTHERSTIFTUNG
Für die Hessische Lutherstiftung



Die Nachwuchsförderung hat sich die Hessische Lutherstiftung seit 1883 zur Aufgabe gemacht. Seitdem unterstützt sie Studierende der Evangelischen Theologie. Die Zahl der Studierenden, die jährlich in der EKHN das Theologiestudium beginnen, wird nicht ausreichen, um die Pfarrstellen künftig zu besetzen. Die Hessische Lutherstiftung unterstützt Studierende der Evangelischen Theologie in finanziellen Notlagen durch ein Sozialstipendium, damit niemand aus finanziellen Gründen sein Studium abbrechen muss. Außerdem können sich begabte Studierende nach dem Studium für ein Promotions-

stipendium bewerben. So wird auch der wissenschaftliche Nachwuchs gefördert. Darüber hinaus vergibt die Stiftung Leistungsstipendien für gelungene Seminararbeiten und zeigt so Anerkennung für gute und sehr gute Leistungen im Studium. Die Hessische Lutherstiftung trägt dazu bei, den theologischen Nachwuchs zu fördern und im Studium zu unterstützen.

26a **15.11.2026** Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr | Volkstrauertag



GUSTAV-ADOLF-WERK
Für das Gustav-Adolf-Werk der EKHN e. V.



Seit 1991 gibt es das landeskirchliche Schülerwohnheim „Ernst Weisenfeld“ in Sibiu (dt. Hermannstadt)/Rumänien. Das Schülerwohnheim ist offen für Schülerinnen aller Konfessionen, die eine evangelische Schule besuchen. Die Bewohnerinnen kommen teilweise aus sozial schwachen Familien. Die Mitarbeitenden des Wohnheims betreuen und begleiten die bis zu 60 Jugendlichen in ihrer persönlichen und schulischen Entwicklung, im gemeinschaftlichen Leben und vermitteln ihnen ein christliches Menschenbild. Im Sommer 2024 wurde eine Solaranlage in Betrieb genommen,

die einen großen Teil des Stromverbrauchs liefert und Kosten senkt. Nun müssen die Wohneinheiten in dem denkmalgeschützten Gebäude dringend modernisiert werden. Das GAW Hessen-Nassau unterstützt diese Maßnahme, da sie allein aus Eigenmitteln nicht realisierbar ist.

3 | Kollekten 2026

26b **15.11.2026** Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr | Volkstrauertag



ZEICHEN DER HOFFNUNG
Znaki Nadziei e. V.



„Zeichen der Hoffnung Znaki Nadziei e. V.“ ist eine evangelische Initiative für eine bessere Zukunft von Deutschen und Polen. Unterstützt durch den Polnischen Ökumenischen Rat hilft „Zeichen der Hoffnung“ polnischen KZ-Überlebenden und setzt ein Zeichen der Versöhnung zwischen beiden Völkern. 117 Personen werden zurzeit finanziell unterstützt; Erholungs- und Begegnungsfreizeiten finden in Polen und Deutschland statt, Zeitzeugengespräche werden organisiert und junge Freiwillige nach Krakau und Breslau vermittelt. Die Zeit läuft ab –

in wenigen Jahren werden keine KZ-Überlebenden mehr berichten können. „Zeichen der Hoffnung“ lädt noch lebende Zeitzeug*innen in Schulen und Gemeinden ein. Aufklärung für nachwachsende Generationen und Schritte der Versöhnung sind das Ziel in einem zusammenwachsenden Europa.

26c **15.11.2026** Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr | Volkstrauertag



HOFFNUNG FÜR OSTEUROPA
Für die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“



Das Wohlstandsgefälle zwischen Ost- und Westeuropa ist nach wie vor deutlich erkennbar. Niedrige Löhne, Altersarmut, Arbeitsmigration sowie die Langzeitfolgen der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl sind nur einige Faktoren für schwierige Lebensbedingungen vielerorts in Osteuropa. Ältere und sozial benachteiligte Menschen sowie Familien mit Kindern sind weiterhin auf Unterstützung angewiesen.

Die EKHN ermöglicht über die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ in Kooperation mit kirchlichen, diakonischen und sozialen Partner-

organisationen Hilfe zur Selbsthilfe. Erholungsprogramme mit medizinischer, therapeutischer Betreuung und Beratung kommen älteren wie jungen Menschen sowie Menschen mit Beeinträchtigungen zugute. Kinder und Jugendliche erhalten Zugang zu Bildung und Räume, in denen sie altersgemäß begleitet werden. Starke Partnerschaften machen Solidarität sichtbar und lebendig.

3 | Kollekten 2026

27a 22.11.2026 Letzter Sonntag im Kirchenjahr | Ewigkeitssonntag



EKHN
Für die AG Trauerseelsorge der EKHN



Der Bedarf an Trauerbegleitung nimmt zu. Immer mehr Menschen suchen in ihrer Trauer Unterstützung von Menschen, die sie begleiten, ihnen zuhören, sie verstehen und ihnen Halt geben. Für diese Aufgabe braucht es gut ausgebildete Trauerbegleiter*innen, die trauernde Menschen individuell und kompetent begleiten können.

In der Arbeitsgemeinschaft Trauerseelsorge der EKHN haben sich Trauerbegleiter*innen der Kirche vernetzt. Sie begleiten Menschen nach bedeutsamen Verlusten – in Einzelgesprächen, Trauercafés, Selbsthilfegruppen oder professio-

nell geleiteten Trauergruppen. Auch Trauerwanderungen, Pilgern oder Radtouren für Trauernde eröffnen Räume, den Weg durch die Trauer zu gehen.

27b 22.11.2026 Letzter Sonntag im Kirchenjahr | Ewigkeitssonntag



PROJEKT STERNENZELT
Für das Projekt Sternenzelt



Junge Familien, in denen ein Elternteil stirbt, finden sich in einer Notsituation wieder: Neben der tiefen Trauer um Mama oder Papa fehlt plötzlich eine zentrale Bindungsperson. Ein Einkommen und eine Säule im Alltagsleben brechen weg. Viele Kinder nehmen sich stark zurück aus Angst, andere noch mehr zu belasten. Doch gerade jetzt ist es wichtig, ihnen Zuwendung, Orientierung und Halt zu geben.

„Sternenzelt für trauernde Kinder und ihre Angehörigen“ der Evangelischen Familienbildung Main-Taunus begleitet Familien nach dem

Tod eines Elternteils ganzheitlich. Das Team unterstützt bei der Abschiednahme, begleitet hinterbliebene Elternteile in ihrer Trauer und bietet Trauergruppen für Kinder, Jugendliche und Eltern an. So werden Kinder gestärkt, mit dieser frühen Verlusterfahrung gesund aufzuwachsen.



28a

06.12.2026 2. Sonntag im Advent



LANDESVBAND DER EVANGELISCHEN FRAUEN
Für die Evang. Frauen in Hessen und Nassau e. V.



Der Landesverband der Evangelischen Frauen unterstützt die transformatorische Arbeit der mehr als 150 Mitgliedsgruppen mit vielen hundert von Menschen in den Kirchengemeinden und Nachbarschaftsräumen. Er begleitet Verjüngungsprozesse der Frauengruppen, stößt Generationen-dialoge und Vernetzung an und hilft Ehrenamtlichen, sich inhaltlich zielbewusster aufzustellen. Damit weiterhin die Vorbereitung des Weltgebetstags oder des Gottesdiensts am 2. Advent stattfinden kann, damit es weiterhin eine kompetente Beratung (nicht nur) in Frauenfragen gibt, die den evan-

gelischen Werten und der Frauenbildungsarbeit verpflichtet ist. Vor Ort und in den sozialen Medien. Dies alles mit einem kleinen, effizienten Team im Darmstädter Katharina-Zell-Haus.

3 | Kollekten 2026

28b

06.12.2026 2. Sonntag im Advent



FIM – FRAUENRECHT IST MENSCHENRECHT E. V.
Für FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht e. V.



Mit den Zielen, Schutz vor Gewalt, Empowerment und gesellschaftlicher Teilhabe, unterstützt FIM jährlich rund 1000 Frauen und ihre Familien aus aller Welt in mehr als 20 Sprachen. Darunter viele Frauen, die von Weiblicher Genitalbeschneidung (FGM/C) betroffen sind. Diese spezifische Form geschlechtsspezifischer Gewalt stellt eine schwere Menschenrechtsverletzung mit lebenslangen Folgen dar. Betroffenen bietet FIM nicht nur ersprachliche Beratung, sondern in Kooperation mit zwei ehrenamtlich tätigen Ärztinnen auch einen sehr niedrigschwelligen Zugang zu Anamneseuntersuchun-

gen in den FIM-Räumen. Außerdem möchte FIM für (junge) Frauen, die von Gewalt im Namen der „Ehre“ betroffen sind – dazu gehören ein repressiver Erziehungsstil, permanente Kontrolle im Alltag, schwere körperliche und seelische Gewalt, Zwangsverheiratung – weiterhin passgenaue Beratung anbieten und begleitende Bildungsmaßnahmen für sie sowie für geflüchtete junge Männer weiterführen.



3 | Kollekten 2026

29

24.12.2026 Heiliger Abend



BROT FÜR DIE WELT

Für „Brot für die Welt“ (Diakonie Deutschland)



Das Klima auf der Erde verändert sich – und damit auch der Wasserhaushalt unserer Erde. Es wird wärmer und das heißt: mehr Wasser verdunstet und geht damit für uns verloren. Die Wüsten dieser Welt breiten sich noch schneller aus, andererseits nehmen die starken Fluten zu. Brot für die Welt unterstützt gemeinsam mit Partnerorganisationen in mehr als 80 Ländern die betroffenen Menschen bei der Bewältigung der Folgen. Der Inselstaat Fidschi zum Beispiel zählt zu den besonders vom Klimawandel betroffenen Staaten. Im Dezember 2020 traf der Zyklon Yasa das Land, einer der stärksten

Stürme, die je im Südpazifik beobachtet wurden. Er löste Sturzfluten und Erdrutsche aus, dadurch wurde auch das Dorf Cogea zerstört. Eine lokale Partnerorganisation von Brot für die Welt unterstützt die Menschen des Dorfes bei der Umsiedlung. Zu den Projektmaßnahmen zählen Workshops zum Bau sturmsicherer Häuser, die Errichtung einer Wasserversorgung sowie Gruppen- und Einzelberatung.

30a

25.12.2026 1. Weihnachtstag



REGIONALE DIAKONIE

Tafelarbeit der Regionalen Diakonischen Werke



Jede 7. Person in Deutschland ist von Armut bedroht und leidet unter den steigenden Lebensmittelkosten. Dennoch landen bis zu 18 Mio. Tonnen Lebensmittel jährlich im Müll, obwohl rund die Hälfte davon noch genießbar gewesen wäre. Die Tafeln der Regionalen Diakonie in Hessen und Nassau wollen das ändern. In rund 40 Ausgabestellen auf dem Gebiet der EKHN engagieren sich haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende, um Lebensmittel zu retten und an von Armut betroffene Menschen auszugeben. „Ich bin alleinerziehend. Die Lebensmittel sind so teuer geworden und ich muss vier Kinder

versorgen“, so eine junge Mutter, die das Angebot der Tafel in Gießen nutzt. Für viele Menschen ist die Ausgabe von Lebensmitteln essenziell wichtig. Aber das alleine reicht nicht. Deshalb bieten die Tafeln noch mehr. Verschiedene Kinderprojekte, Kleiderkammern und Beratung bieten nachhaltige Hilfe und befähigen Menschen dazu, ihre Lebensverhältnisse zu verbessern.

3 | Kollekten 2026

3ob 25.12.2026 1. Weihnachtstag



HESSISCHER DIAKONIEVEREIN
Für Oasentage für Pflegekräfte



Der Pflegeberuf ist nicht nur körperlich anstrengend, sondern in der Regel auch emotional belastend. Deshalb bietet der Hessische Diakonieverein mit seiner Schwesternschaft Pflegekräften ein- bis zweimal jährlich „Oasentage“ in entsprechender Umgebung und mit geistlicher Begleitung an – zum Beispiel im Centre Communautaire du Hohrodberg im Elsass. Hier können Pflegekräfte körperlich, seelisch und geistlich „auftanken“. Weil die bisher angebotenen Kapazitäten bei weitem nicht ausreichen, um allen Interessierten eine Teilnahme zu ermöglichen, möchte der Hessische Diakonieverein

dieses Angebot ausbauen. Damit leistet er einen wichtigen Beitrag, die vielfach geforderte höhere Wertschätzung für den Pflegeberuf in einem diakonisch-geistlichen Rahmen in die Praxis umzusetzen. Das Angebot ermöglicht auch nicht konfessionell gebundenen Pflegekräften die spirituelle Erfahrung in einer diakonischen Gemeinschaft.

3OC 25.12.2026 1. Weihnachtstag



DIAKONIE HESSEN
Für Wohnungsnotfallhilfen



Kirche und Diakonie setzen sich öffentlich für wohnungslose Menschen ein und machen auf die sozialen Ursachen von Armut und Ausgrenzung aufmerksam. Wohnungslosigkeit ist kein persönliches Versagen, sondern oft Folge struktureller Benachteiligung. Mit der Kollekte werden Maßnahmen ermöglicht, die bereits belastete Menschen vor Wohnungslosigkeit schützen oder die Rückkehr in Wohnraum ermöglichen. Unterstützt werden auch medizinische Notversorgung und Kältehilfen für Menschen, die kein Zuhause haben. Wo nötig, erhalten auch ihre Tiere Hilfe. Besonders durch das Projekt

„Krank auf der Straße“ werden Menschen erreicht, die sonst keinen Zugang zu medizinischer Versorgung haben – aus Angst, Scham oder weil sie nicht versichert sind. Kirche und Diakonie setzen mit dieser Hilfe ein Zeichen: Wohnungslosigkeit darf in unserer Gesellschaft nicht übersehen werden.

Kollekten der Diakonie Hessen

Die Kollektenmittel werden auch in den im Bundesland Rheinland-Pfalz liegenden Gebieten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau eingesetzt. Es wird den in Rheinland-Pfalz liegenden Kirchengemeinden empfohlen, bei der Abkündigung der entsprechenden Kollekten hierauf hinzuweisen.

9 | 05.04.26/Ostersonntag

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken

Die eine Hälfte der eingegangenen Kollekte verbleibt im Dekanat, die andere Hälfte wird an das Zentrum Bildung, Fachbereich Kinder und Jugend überwiesen.

12 | 14.05.26/Christi Himmelfahrt

Evangelische Weltmission

Gemeinden, die den Sonntag der Weltmission an Rogate begehen, können die Kollekte an diesem Tag erbitten

23 | 04.10.2026/18. Sonntag nach Trinitatis

Brot für die Welt (Diakonie Deutschland)

Da das Erntedankfest in den Gemeinden regional unterschiedlich gefeiert wird, wird die Kollekte an dem Tag erhoben, an dem es in der Gemeinde stattfindet. Fällt das Erntedankfest auf einen Sonntag mit einer Pflichtkollekte, so soll diese anstelle einer freien Kollekte an dem letzten Sonntag davor oder an dem 1. Sonntag danach erhoben werden.

4 | Nach dem Gottesdienst

Fragen rund um den Kollektenplan

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Kirchenverwaltung/
Dezernat 1 – Kirchliche Dienste
Referat Seelsorge und Beratung/
Koordinationsstelle Kirchengemeinden
und Dekanate
Marion Glock
Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt
T: 06151 405 241
marion.glock@ekhn.de

Online-Spendenportal für die Kollekten

Für verbindliche Kollekten kann direkt
online gespendet werden.
Link zur Weitergabe: www.ekhn.de/kollekten
(z. B. im Gemeindebrief)



Abrechnung der Kollekten (§ 5 KollVO)

Abführung: Kirchengemeinden leiten verbindliche
Kollekten zeitnah und voll an die Regionalverwal-
tungen weiter.

Kontrolle & Weiterleitung: Die Beauftragten
überwachen den Eingang und leiten die Gelder
direkt an die Empfänger.

Meldung: Über die Beträge wird mittels Formu-
lar eine Aufstellung bei der Kirchenverwaltung
eingereicht.

Beratung freier Kollekten

Kirchengemeinden, die eine freie Kollekte einem
bestimmten Zweck widmen möchten oder auf-
grund externer Kollektenanfragen von Organisa-
tionen spenden möchten, finden in den einzelnen
Handlungsfeldern der EKHN Beratung bei den
nachfolgend aufgeführten Zentren bzw. für Zwecke
im schulischen Umfeld beim Religionspädago-
gischen Institut (RPI) und im diakonischen Bereich
bei der Diakonie in Hessen:

5 | Beratung & Kontakte

Zentrum Bildung der EKHN

Ltg.-Team: Landesjugendpfarrer Matthias Braun,
Sabine Herrenbrück
Heinrichstraße 173
64287 Darmstadt
T: 06151 66 90-100, info.zb@ekhn.de

Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN

Ltg.: OKR Pfarrer Christian Schwindt
Albert-Schweitzer-Str. 113-115
55128 Mainz
T: 06131 2 87 44-46, info@zgv.info

Zentrum Oekumene der EKHN und EKKW

Ltg.: Oberkirchenrätin Pfarrerin Christina Schnepel
Praunheimer Landstraße 206
60488 Frankfurt am Main
T: 069 97 65 18-11, info@zentrum-oekumene.de

Zentrum Seelsorge und Beratung der EKHN

Ltg.: OKR Dr. Dr. Raimar Kremer
Herdweg 122 B
64287 Darmstadt
T: 06151 359 36-0, zsb@ekhn.de

Zentrum Verkündigung der EKHN

Ltg.: OKR Dr. Peter Meyer
Markuszentrum, Markgrafenstraße 14
60487 Frankfurt am Main
T: 069 7 13 79-0
willkommen@zentrum-verkuendigung.de

Religionspädagogisches Institut der EKHN und EKKW

Ltg.: Direktorin Dr. Anke Kaloudis
Rudolf-Bultmann-Straße 4
35039 Marburg
T: 06421 969-100, info@rpi-ekkw-ekhn.de

Diakonie Hessen

Fundraisingbüro – Sandra Haward
Solmsstraße 2 - 22, Haus 18
60486 Frankfurt am Main
T: 069 79 47-62 85
sandra.haward@diakonie-hessen.de

6 | Nutzerhinweise

Wie Sie diesen Plan nutzen

Dieser Kollektenplan ist als interaktives PDF gestaltet und bietet Ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Navigation:

Schnellzugriff über die Footer-Navigation

Am unteren Rand jeder Seite finden Sie folgende Buttons:

ÜBERSICHT	führt zum Inhaltsverzeichnis,
JAHRESPLAN	führt zur Jahresübersicht,
KOLLEKTEN 2026	führt zu den Kollekten im Detail,
INFORMATIONEN	führt zur Übersichtsseite aller allgemeinen Informationen,
IMPR. + FOTOHINW.	führt zum genannten Inhalt.

Blättern im Dokument

Die Pfeile am rechten Seitenrand (← →) ermöglichen das seitenweise Vor- und Zurückblättern.

Gezielt zu bestimmten Kollekten springen

- Im **Inhaltsverzeichnis** (Seite 2) sind alle Bereiche anklickbar.
- Die **Jahresübersicht** (Seite 3) zeigt alle Kollekten im Kalender – durch Anklicken der Nummern (01-30) gelangen Sie direkt zur jeweiligen Detailseite.
- Die alphabetische Liste der **Kollektenempfänger** (Seiten 7-8) ist ebenfalls verlinkt – klicken Sie auf das Datum, um zur entsprechenden Kollekte zu springen.

Lesezeichen-Panel nutzen

Öffnen Sie das Lesezeichen-Panel in Ihrem PDF-Reader (meist links am Bildschirmrand), um die vollständige Struktur des Plans zu sehen und schnell zwischen den Abschnitten zu wechseln.

Weitere Hinweise

- **QR-Codes** auf den Kollektenseiten führen Sie zu weiterführenden Informationen der jeweiligen Organisation im Internet.
- Unter **„Vor dem Gottesdienst“** (Seite 6) finden Sie wichtige Informationen zur Vorbereitung.
- Unter **„Nach dem Gottesdienst“** (Seite 39) erfahren Sie, wie die Kollekten abgerechnet und abgeführt werden.

Je nach verwendetem PDF-Programm stehen nicht alle interaktiven Funktionen gleichermaßen zur Verfügung. Sollte die Navigation über die Pfeile am rechten Seitenrand (← →) auf Ihrem Gerät nicht funktionieren, nutzen Sie bitte die Buttons am unteren Seitenrand oder das Lesezeichen-Menü Ihres Programms.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die unter **„Beratung und Kontakte“** (Seite 40) genannten Ansprechpersonen.

| Impressum + Fotohinweis

Impressum

Der hier veröffentlichte Kollektenplan 2026 wurde im November 2023 von der Kirchensynode beschlossen.

Die für die Ankündigungen der Kollekten bestimmten Texte sind enthalten.

Darmstadt, Dezember 2025

Für den Kirchensynodalvorstand
Dr. Birgit Pfeiffer

Fotonachweis

In diesem Jahr stehen im Bildkonzept die Hände im Mittelpunkt. Hände erzählen Geschichten von Zuwendung und Trost, von Gemeinschaft und Verbundenheit, von Achtsamkeit und Wertschätzung. Sie falten sich im Gebet, halten einander fest, berühren behutsam, pflanzen und pflegen oder drücken Freude aus.

Damit stehen sie sinnbildlich für das, was Kollekten ausmacht: Menschen öffnen ihre Hände und damit ihr Herz für andere. Die Motive begleiten durch das Kirchenjahr und zeigen in ihrer Vielfalt, wie Glaube im Alltag sichtbar wird. Junge und alte Hände, schützende und pflegende, betende und schaffende. Sie alle verbindet die Bereitschaft, Gottes Liebe weiterzugeben und füreinander da zu sein.

Die fotografischen Aufnahmen stammen von:
pexels.com und unsplash.com

Gestaltung: ZUR HENKER, Darmstadt

